

## Umwelt und Biodiversität.

Wir wollen eine kommunale Biodiversitätsstrategie. Randstreifen sollen lange im Jahr bunte Lebensräume für Insekten und bodenbrütende Vögel sein. Neonicotinoide gehören verboten und Pestizide eingeschränkt. Unsere kommunalen Wälder müssen mit dem Nachhaltigkeitssiegel FSC Ökosystemleistungen zertifiziert werden: für eine naturnahe Waldbewirtschaftung und klimaresiliente Entwicklung.



## Starke Stadtmarken.

Ob Ernährung, Mode oder Architektur: regionale Merkmale verschwinden, alles gleicht sich immer mehr an. Gerade Mittelstädte wie Andernach müssen froh sein, wenn sie durch ihre Alleinstellungsmerkmale überregional wahrgenommen werden. Hier gibt es einige solcher Marken wie etwa eine 2000jährige Geschichte einschließlich herausragender Bauwerke aus vielen Epochen. Andernach ist auch seit dem Mittelalter ein wichtiger Gesundheitsstandort, schließlich haben wir auch einen Kaltwasser-Geysir und sind seit fünfzehn Jahren auch für die Essbare Stadt bekannt. All diese Marken müssen gepflegt, aufpoliert und weiter entwickelt werden.



## Soziales.

Wir setzen uns für die Belange von Kindern, Senioren, Menschen mit Behinderung und Migranten ein. Dazu fördern wir den Abbau von Barrieren beim Zugang zu bezahlbarem Wohnraum, im ÖPNV, zu kommunalen Angeboten wie Schwimmbädern, Büchereien und kulturellen Angeboten und bei der Nahversorgung.

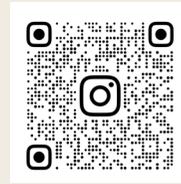
## Kontaktiere uns.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Ortsverband Andernach  
& VG Pellenz

**Mail**  
andernach@gruene-myk.de

**Instagram**  
gruene\_andernach.pellenz

[www.gruene-andernach.de](http://www.gruene-andernach.de)



[gruene.de](http://gruene.de)

Am 09.06.  
**GRÜN**  
wählen.

V.i.S.d.P. | Simon Schmitz | Ortsverband Andernach - Pellenz | Bündnis 90 / Die Grünen  
Fotos | Heinrichsen



**HEIMAT**  
**SCHÜTZEN &**  
**ERNEUERN**

**MACHEN,**  
**WAS ZÄHLT.**

## Klimaschutz.

Wir arbeiten daran, Andernach zu einer klimapositiven Stadt zu entwickeln, die mehr CO<sub>2</sub> bindet als sie ausstößt. Dazu brauchen wir klimapositive Quartiere. Wir unterstützen die Stadt bei der Erarbeitung einer kommunalen Wärmestrategie und der anschließenden Errichtung von Wärmenetzen. Wir fördern die Errichtung von Windrädern auf städtischen Flächen, auch um neue Einnahmequellen für Andernach zu erschließen. Wir fördern Photovoltaik auf allen geeigneten öffentlichen Dächern und darüber hinaus auf Parkplätzen und Freiflächen.



## Klimawandelanpassung.

In Andernachs Innenstadt wurden im Sommer Temperaturen gemessen, die rund sechs Grad über denen des Umlandes liegen, Tendenz steigend. Zugleich häufen sich vor allem im Frühjahr Starkregenereignisse. Alarmierend sind besonders die Auswirkungen am Burgerberg, der als „kahle Glatze“ überhaupt keinen Rückhalt bietet. Wir müssen die Stadt zur Schwammstadt umbauen. Regenwasser muss zurückgehalten werden, um zeitverzögert, langsam zu versickern. Die Grünen setzen sich daher seit vielen Jahren für Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung und erhöhte Pflanzstreifen ein.

## Mobilität.

Andernach und seine Stadtteile brauchen ein geschlossenes und leistungsfähiges Radwegenetz. Wir setzen uns für sicheren Straßenverkehr und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer ein - auch mit Tempo 30. Unser Bahnhof muss dringend aufgewertet werden und benötigt saubere Toiletten und eine Radstation.



## Digitalisierung.

Wir setzen uns für den flächendeckenden Ausbau von Glasfaser und des 5G Mobilfunknetzes ein. Wir fördern eine effiziente und moderne Verwaltung mit weit gefächerten digitalen Verwaltungsdienstleistungen. Im ÖPNV und in öffentlichen Gebäuden wollen wir WLAN-Hotspots. Das Programm der smarten Region Mayen-Koblenz unterstützen wir ausdrücklich und wollen seine Chancen für Andernach nutzen.



**SIMON SCHMITZ (35)**

Archivreferendar

Andernach ist Energiewende-Schlusslicht: nur 4 % Grünstrom & fast nur Gas- und Ölheizungen. Ich weiß: das können wir besser! #erste klimapositive Stadt



**SARAH OMAR (46)**

Arztärztin

Ich setze mich ein für eine gesunde Umwelt. Frische Lebensmittel vom Wochenmarkt, ausreichende Freizeit- und Erholungsangebote für Jung und Alt und eine gute ärztliche Versorgung vor Ort.



**ALEXANDER HADAMITZKY (38)** Lehrer

Ich setze mich für ein gutes Zusammenleben der Generationen ein. Unsere Kinder und Jugendlichen sollen die Fähigkeit erlangen, die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.



**KIM LEIDIGKEIT (30)**

Stellv. Schulleiter

Digitalisierung ist nicht nur ‚nice-to-have‘. Andernach muss daher Smart-City und Kern der smarten Region Mayen-Koblenz werden. Digitalisierung soll dabei stets ambitioniert, konkret bürger- und praxisnah gedacht werden.



**HANNO HENRICHSEN (27)**

Gärtner

Wenn wir alles gleich abreißen, dann wird die Stadt langweilig und grau. Der Schwerpunkt soll auf Sanierung, Umnutzung und Umbau liegen. Das ist nachhaltiger, bewahrt den Charakter der Stadt und wird von Besuchern wie Einheimischen geschätzt.

Weitere Kandidaten: Rene Hollstein, David Fiedler, Viktoria Nachtigall, Dr. Christoph Henrichsen, Patrick Hilt, Dominik Stöhr, Ulrike Linhsen, Charlotte Sarholz, Lara Nilson und Ursula Mischo.